**TERRA Geographie**

Stoffverteilungsplan LehrplanPLUS Geographie

für das Gymnasium in Bayern

Klasse 5

| Lernbereich und seine Inhalte | TERRA 5 Gymnasium Bayern | Wichtige Begriffe | Mein Schulcurriculum |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  |  |  |
| **2. Planet Erde** | **Themenblock 1: Unser Planet Erde** |  | **Stundenumfang: 14 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler ...* arbeiten aus einfachen Texten, Bildern, Modellen geographische Informationen heraus und zeigen bei der Einführung in die Atlasarbeit die wesentlichen Merkmale topografischer, physischer und thematischer Karten auf.
* wenden ausgehend von ihrer Kenntnis des Heimatraums und den im Heimat- und Sachunterricht erworbenen Kompetenzen Möglichkeiten der Orientierung im Raum an, um über räumliche Vorstellungen auf verschiedenen Maßstabsebenen zu verfügen.
* stellen innerhalb unseres Sonnensystems die Einzigartigkeit des Planeten Erde dar.
* zeigen die Notwendigkeit zum Schutz der Erde auf und leiten Möglichkeiten eigenen Handelns ab.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** Grundstruktur unseres Sonnensystems
 | Unser Planet Erde (S. 10/11) | SystemSphärePlanetenAtmosphäreSchalenbauKarteAtlasMaßstabLegendeNormalnullGlobusKontinenteOzeaneGradnetz Meridiane /LängenhalbkreiseBreitenkreise |  |
| * Aufbau und Gestalt der Erde: Schalenbau, Ozeane und Kontinente
 | Unsere Erde – Entstehung und Aufbau (S. 12/13)Von Kontinenten und Ozeanen (S. 28/29) |  |
| * Einzigartigkeit des Planeten Erde: Grundlagen des Lebens, Notwendigkeit zum Schutz der Lebensbedingungen
 | Unsere Erde ist einzigartig (S. 8/9)Wie kam Leben auf die Erde? (S. 14/15) |  |
| * Orientierung auf der Erde mit Globus, Karten und digitalen Geomedien: Himmelsrichtungen, Gradnetz, Höhendarstellungen, Maßstab, Distanzen
 | Mein Schulweg / Mein Schulweg digital (S. 16-19)Wie du mit dem Atlas arbeitest (S. 20/21)Vom Bild zur Karte (S. 22/23)Karten lesen – Entfernungen bestimmen (S. 24/25)Von Höhenlinien und Höhenprofilen (S. 26/27)Orientieren im Gelände (S. 30/31)Orientieren auf der Erde (S. 32/33) |  |
| * Regionaler Rückblick/globale Erweiterung: z. B. Orientierung in der eigenen Lebenswelt, Erstellen einer Kartenskizze im Rahmen eines Unterrichtsgangs, Geocaching
 | Mein Schulweg / Mein Schulweg digital (S. 16-19)Orientieren im Gelände (S. 30/31) |  |
| **3. Naturräume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 2: Naturräume in Bayern und Deutschland** |  | **Stundenumfang: 4 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …* beschreiben überblicksartig die naturräumliche Gliederung Bayerns und Deutschlands;
* werten leicht verstehbare Bilder und einfache physische Karten aus, erstellen einfache Skizzen und Profile, um topografische Ordnungsmuster von Bayern und Deutschland zu vertiefen;
* erklären grundlegende endogene und exogene Prozesse bei der Entstehung von Oberflächenformen.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** Naturräumliche Gliederung Deutschlands
 | Von den Alpen zur Küste (S. 40/41) | LandschaftenGroßlandschaftenHochgebirgeMittelgebirgeTieflandAblagerungsgesteineErstarrungsgesteineUmwandlungsgesteine |  |
| * Kartenskizze zeichnen
 | Eine Kartenskizze zeichnen (S. 42/43) |  |
| * Naturräumliche Gliederung Bayerns
 | Landschaften in Bayern (S. 44/45) |  |
| * Regionaler Rückblick: naturgeographische Spuren im Heimatraum im erdgeschichtlichen Zusammenhang: z. B. Fossilien, Gesteine, Oberflächenformenschatz.
 | Wenn Gesteine erzählen (S. 46/47) |  |
| **3. Naturräume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 3: In den Alpen und in den Mittelgebirgen** |  | **Stundenumfang: 12 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …* erklären grundlegende endogene und exogene Prozesse bei der Entstehung von Oberflächenformen;
* stellen das Nutzungspotenzial ausgewählter Raumbeispiele dar und diskutieren die Problematik menschlicher Eingriffe, um so Einsicht in die Notwendigkeit des Landschaftsschutzes zu gewinnen;
* charakterisieren Naturgefahren in Bayern und Deutschland in ihren Grundzügen und stellen mögliche einfache Schutzmaßnahmen dar;
* werten einfache Bilder aus;
* führen erste Experimente durch;
* beteiligen sich an der Durchführung einer vorbereiteten themenorientierten Erkundung im Rahmen einer Exkursion oder eines Unterrichtsgangs.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**Alpen und Alpenvorland:* Entstehung und Überformung
 | Auftaktseite: In den Alpen und in den Mittel-gebirgen (S. 50/51)Eine Muschel auf dem Berg (S. 56/57)Gletscher - Ströme aus Eis (S. 58/59)Das Alpenvorland - Im Eiszeitalter geformt (S. 60/61) | AlpenHochgebirgeFaltengebirgeFossilienGletscherGrundmoräneEndmoräneSchneegrenzeZungenbeckenseeEiszeitalterHöhenstufeNaturraumSaisonTourismusLawineMureMittelgebirgeBruchschollengebirgeSchichtstufenlandZeugenbergGesteinAblagerungsgesteinErosionVerwitterungNationalpark |  |
| * Naturpotenzial und touristische Nutzung
 | Höhenstufen in den Alpen (S. 52/53)Bilder geographisch auswerten (S. 54/55)Vom Bergbauerndorf zum Touristenzentrum (S. 64/65) |  |
| * Naturgefahren, Schutzmaßnahmen
 | Eine Untersuchung durchführen (S. 66/67)Naturgefahren in den Alpen (S. 62/63)Leitbilder einer angepassten Alpennutzung (S. 68/69) |  |
| Mittelgebirge: * Entstehung von Bruchschollengebirgen oder Stufenländern
 | Auftaktseite: In den Alpen und in den Mittelgebirgen (S. 50/51)Die Entstehung der Mittelgebirge (S. 70/71) |  |
| * Landschaftsschutz anhand eines Natur- oder Nationalparks
 | Im Nationalpark Bayerischer Wald (S. 72/73) |  |
| **3. Naturräume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 4: Die Küsten Deutschlands** |  | **Stundenumfang: 6 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler ...* erklären grundlegende endogene und exogene Prozesse bei der Entstehung von Oberflächenformen;
* stellen das Nutzungspotential ausgewählter Raumbeispiele dar und diskutieren die Problematik menschlicher Eingriffe, um so Einsicht in die Notwendigkeit des Landschaftsschutzes zu gewinnen;
* charakterisieren Naturgefahren in Bayern und Deutschland in ihren Grundzügen und stellen mögliche einfache Schutzmaßnahmen dar;
* werten einfache Sachtexte aus.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:**Küste: * Entstehung und Überformung
 | Auftaktseite: Die Küsten Deutschlands (S.78/79)Küstenformen an der Ostsee (S. 80/81) | AusgleichsküsteBoddenDeichFlachküsteFördeGezeitenHalligKüstenformenKüstenschutzNormalnullÖkosystemSteilküsteWatt |  |
| * Küstenformen
 | Küstenformen an der Ostsee (S. 80/81)Zwischen Ebbe und Flut (S. 82/83) (Wahldifferenzierung) |  |
| * Gefährdung des Ökosystems Wattenmeer
 | Im Nationalpark Wattenmeer (S. 84/85)Einen Text auswerten (S. 86/87) |  |
| * Maßnahmen zum Küstenschutz
 | Bedrohte Küsten (S. 88/89) |  |
| **4. Ländliche Räume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 5: Ländliche Räume in Bayern und Deutschland** |  | **Stundenumfang: ca. 14 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …* beschreiben ausgehend vom Heimatraum grundlegende Strukturen und Funktionen des ländlichen Raumes in seinem Wandel;
* führen Messungen, z. B. zu einzelnen Wetterelementen, sowie einfache Versuche, z. B. zum Boden, durch und setzen die gewonnenen Daten in Diagramme um;
* identifizieren grundlegende Einflussfaktoren auf ländliche Regionen sowie ihr Zusammenwirken im Hinblick auf die landwirtschaftliche Nutzung und verorten Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung;
* stellen Vor- und Nachteile von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft gegenüber.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** Merkmale und Wandel des ländlichen Raums
 | Der ländliche Raum im Spannungsfeld seiner Funktionen – ein Gruppenpuzzle (S. 94/95)Der ländliche Raum als Wohnraum (S. 96/97)Der ländliche Raum als Wirtschaftsraum (S. 98/99)Der ländliche Raum als Erholungsraum (S. 100/101)Ein Dorf im Wandel: Stubenberg (S. 122/123)Ferien auf dem Bauernhof (S. 124/125) | Ländlicher RaumLandwirtschaftErholungFreizeitNaherholungTourismusAckerbaugebietNutzpflanzenFruchtfolgeSpezialisierungDauergrünlandSonderkulturKonventionelle LandwirtschaftMechanisierungÖkologische LandwirtschaftErneuerbare Energien |  |
| * Natürliche Einflussfaktoren auf die landwirtschaftliche Nutzung: Bedeutung von Temperatur, Niederschlag und Bodeneigenschaften
 | Wiese und Boden untersuchen (S. 102/103)Wetter beobachten und messen (S. 104/105) |  |
| * Konventionelle und ökologische Landwirtschaft
 | Konventionelle Landwirtschaft (S. 114/115)Ökologische Landwirtschaft (S. 116/117)Der Landwirt als Energiewirt (S. 118/119) |  |
| * Landnutzung in einem ausgewählten Agrarraum
 | Dauergrünland im Allgäu (S. 110/111)Sonderkulturen in Bayern (S. 112/113)Raps – Fluch oder Segen für die bayerische Landwirtschaft? (S. 126/127) |  |  |
| * Regionaler Rückblick/globale Erweiterung: z. B. der Weg unterschiedlicher Lebensmittel von der Produktion bis zum Verbraucher, Landnutzung in anderen Agrarräumen
 | Blick über den Tellerrand (S. 106/107)Fruchtbare Ackerbaugebiete (S. 108/109) |  |  |
| **5. Städtische Räume in Bayern und Deutschland** | **Themenblock 6: Städtische Räume in Bayern und Deutschland** |  | **Stundenumfang: 10 Stunden** |
| **Kompetenzerwartungen:** Die Schülerinnen und Schüler …* zeigen – ausgehend vom Heimatraum – Merkmale und Strukturen städtischer Räume sowie deren Beziehung zum Umland auf und übertragen diese auf andere Städte in Deutschland;
* verorten Verdichtungsräume und kennen die politische Gliederung Bayerns und Deutschlands;
* orientieren sich mit geeigneten Karten in städtischen Räumen;
* beherrschen einfache Formen der Kartierung und wenden diese, z. B. auf einem Unterrichtsgang, an, um Funktionen innerhalb einer Stadt darzustellen und zu überprüfen;
* präsentieren eigene Ideen zur nachhaltigen Sicherung der Lebensqualität, z. B. im Bereich Verkehr, Freizeit, Gesellschaft, Infrastruktur.
 |
| **Inhalte zu den Kompetenzen:*** Administrative Gliederung von Deutschland und Bayern
 | Deutschland und seine Bundesländer (S. 146/147)Die Gliederung Bayerns (S. 148/149) | BundeslandCityDienstleistungenGemeindeGewerbegebietIndustriegebietIntegrationLandkreisMischgebietNachhaltigkeitNaherholungPendlerRegierungsbezirkUmlandVerdichtungsraumViertelWohnviertel |  |
| * Stadtentwicklung an einem Beispiel: historische Grundlagen, Suburbanisierung, Merkmale und funktionale Gliederung
 | Leben in der Stadt (S. 130/131)Städte wachsen (S. 132/133)Städte haben viele Gesichter (S. 134/135)Eine Kartierung durchführen (S. 142/143)Eine Exkursion durchführen (S. 152/153) |  |
| * Ausgewählte Stadt-Umland-Beziehungen: z. B. Bedeutungsüberschuss, Versorgungs- und Pendlerströme
 | München wächst (S. 138/139)Städte und Verkehr (S. 140/141)Eine thematische Karte auswerten: Verdichtungsräume (S. 150/151) |  |
| * Umbau der Städte als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung
 | Eine Zukunftswerkstatt durchführen: Nachhaltige Stadtentwicklung (S. 144/145) |  |
| * Regionaler Rückblick/globale Erweiterung: z. B. Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen in Städten, Vor- und Nachteile des Lebens in Großstädten, Großereignisse
 | Was bedeutet Heimat? (S. 136/137) |  |